



Bosch

SG: Verhandlungen in Frankfurt fortgesetzt

Druck auf dem Kessel

Weiterer Verhandlungstermin am 29. Februar auf der Schillerhöhe

(Frankfurt) Nun ist ordentlich Druck auf dem Kessel: Die Arbeitgeberseite scheint erkannt zu haben, dass ihre bisherige Verhandlungstaktik wenig zielführend ist und dass die Lösung für die Zukunft des Geschäftsbereichs Starter und Generatoren mit großer Sorgfalt ausgearbeitet werden muss. Nach demonstrativer Unterstützung der Arbeitnehmerkommission durch Aktive aus den Standorten bei einer Verhandlung in Stuttgart wurden bei einer weiteren Verhandlung in Frankfurt Fortschritte erkennbar. Der Durchbruch steht aber noch aus.

Der Abschluss einer Grundsatzvereinbarung scheint nun in greifbare Nähe gerückt zu sein. Bislang sahen sich die Verhandlungsteilnehmer der Arbeitnehmerseite jedoch Arbeitgebervertretern gegenüber, die nach dem Motto "Machen wir nicht, brauchen wir nicht" gedacht und gesprochen haben. Ihnen haben die Arbeitnehmervertreter unmissverständlich entgegengehalten, dass es zu einer Verhandlungslösung nur kommen wird, wenn alle für die Beschäftigten an den SG-Standorten und die mittelbar bei Bosch betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-



SG-ler machen Druck: Kolleginnen und Kollegen aus Hildesheim und Schwieberdingen unterstützen Verhandlungskommission (Foto IG Metall / Björn Kallis).

mer wichtigen Belange geregelt werden. Ohne ein abschließendes Resultat erreicht zu haben, konnte die Arbeitnehmerseite den Prozess weiter ergebnisoffen halten. Sie ist davon überzeugt, einen guten Weg eingeschlagen zu haben für den Fall, dass

SG eventuell von einem Erwerber übernommen werden sollte. Die Arbeitgeberseite ließ ihrerseits erkennen, dass ihr an einem baldigen Abschluss der Grundsatzvereinbarung gelegen ist.

Es ist noch nicht geschafft

Sonderlösung Hildesheim steht noch aus

Noch völlig offen ist die Lösung, wie der komplette Standort Hildesheim in die Zukunft geführt werden wird. Hildesheim ist ja seit Jahren arg gebeutelt und braucht eine Zukunftsinitiative. Betriebsratsvorsitzender Stefan Störmer: "Wir wollen wissen, wie sich die Geschäftsführung die »Beschäftigungsbrücke in die E-Mobilität« für die Kolleginnen und Kollegen vorstellt".

Bei Verhandlung Gesicht gezeigt

Aktion direkt vor Ort

SG-ler aus Schwieberdingen und Hildesheim konfrontieren Bosch-Arbeitgebervertreter mit den Zukunftsforderungen ihrer Belegschaften.

(Stuttgart) Große Überraschung für die Arbeitgebervertreter bei der Verhandlung am 18. Februar: Sie trafen nicht nur auf die Händler von SG Schwieberdingen und SG Hildesheim, INFO-Institut und IG Metall, sondern auch auf Kolleginnen und Kollegen der Hintergrundkommissionen der beiden SG-Standorte. Diese machten, mit über

2.000 Unterschriften im Gepäck, deutlich, dass sich die Verhandlungskommission der Arbeitnehmer auf eine breite Basis bei den Beschäftigten stützt. Seit der Demo am 2. Juli 2015 auf der Schillerhöhe ist die Motivation der SG-ler ungebrochen: "We are Bosch".



Jetzt Mitglied werden!

Aktionen, die etwas bewirken

We are Bosch - und das zeigen wir!

Kolleginnen und Kollegen aus den Hintergrundkommissionen Schwieberdingen und Hildesheim zeigen gemeinsam klare Kante. Hier Auszüge aus den Forderungen:

»Langfristige Perspektiven für die Standorte, der Erhalt der Beschäftigungsbedingungen und der Arbeitsplätze haben höchste Priorität«

"...es muss eine zukunftsfähige langfristige Perspektive für alle Beschäftigten, auch außerhalb SG, geben. So sind zum Beispiel in Hildesheim zirka 200 Kolleginnen und Kollegen vom Bereich ED von auslaufender Fertigung, dass heißt vom Verlust der Beschäftigung, bedroht. Als Nachfolgebeschäftigung fällt der Firma bisher nur Starter ein. Das Startergeschäft soll aber ja gerade verkauft werden! Vorhandene Kompetenzen des Technologiezentrums werden minimiert, bzw. eliminiert, weil Synergien zerschlagen werden sollen, indem Sie die Bereiche trennen wollen und Dienstleistungen untereinander nicht mehr gewünscht sind. Wo ist da die Zukunftsperspektive? Damit wird vernichtet, was den Bosch ausmacht, und Doppelstrukturen machen es nicht wirtschaftlicher... Nehmen Sie die Vorschläge auf. Man muss sich damit intensiv beschäftigen und Ideen nicht nur zulassen, sondern auch umsetzen..."



Unterstützung für die Verhandlungskommission: Unterschriften der SG-Beschäftigten bezeugen ungebrochenen Kampfeswillen (Fotos Hans-Joachim Wirth, Dirk Makkens).

